

Zentrum Paul Klee, Bern



«Es geht darum, einen Ort zu schaffen, der dem Geist von Paul Klee entspricht, der aussergewöhnlich war in seiner Einfachheit und seiner Kreativität.»
Renzo Piano, Architekt

► Zentrum Paul Klee, Bern





© Schweizer Luftwaffe, Dez. 2006

1 Paul Klee: labiler Wegweiser
 4 Autobahn A6 Bern - Thun
 7 Hügel Mitte

2 Schlosshaldenfriedhof
 5 Villa Schöngrün
 8 Hügel Süd

3 Ostermundigen
 6 Hügel Nord
 9 Haupteingang



© Schweizer Luftwaffe, Dez. 2006



Die Eröffnung des Zentrum Paul Klee erfolgte am 20. Juni 2005. Bauherrin war die «Maurice E. and Martha Müller Foundation (MMMMF)», finanziert ausschliesslich durch private Geldgeber. Die Bausumme von 110 Mio CHF wurde aufgebracht von der Familie Müller (60 Mio), Gründungspartnern und Gönnern (32 Mio) und dem Lotteriefonds des Kantons Bern (18 Mio). Als Architekt zeichnet Renzo Piano, die Gesamtprojektleitung hatte der Berner Bernard Plattner inne. Die Gebäudegrundfläche beträgt knappe 10'000 m², die Nettogeschossfläche gute 13'500 m². - Die jährlichen Betriebskosten betragen 9 Mio CHF, welche aus Einnahmen des Zentrums und Beiträgen von Kanton, Stadt und Regionsgemeinden gedeckt werden. Zudem errichtete die Burgergemeinde Bern mit einem Kapital von 20 Mio CHF eine Stiftung, welche das Zentrum beim Kauf von Werken, mit Ausstellungsbeiträgen und Sonderanlässen unterstützt. (Literatur: Hatje Cantz, «Zentrum Paul Klee, Bern: Die Architektur»; ► www.hatjecantz.de)

